

Produktname: LATS1 Kaninchen-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMRe21250**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ICC/IF,ELISA,IP
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG,Kappa
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	0,3 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	PBS, 50 % Glycerin, 0,05 % Proclin 300, 0,05 % Schutzprotein
Aufreinigung	Protein A

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:2000-1:10000,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000,IP 1:50-1:200
Molekulargewicht	Calculated MW:127kD;Observed MW:140kD

Antigen-Informationen

Genname	LATS1 WARTS
Alternative Namen	Serine/threonine-protein kinase LATS1;Large tumor suppressor homolog 1;WARTS protein kinase;h-warts;
Gen-ID	9113.0
SwissProt ID	O95835
Immunogen	Rekombinantes Protein des humanen LATS1/WARTS

Hintergrund

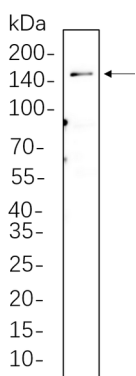
Zelllokalisierung: Zytoplasma. Das von diesem Gen kodierte Protein ist eine mutmaßliche Serin/Threonin-Kinase, die im

mitotischen Apparat lokalisiert ist und in der frühen Mitose Komplexe mit der Zellzyklus-Regulator-Kinase CDC2 bildet. Das Protein wird zellzyklusabhängig phosphoryliert, wobei die Phosphorylierung in der späten Prophase bis in die Metaphase erhalten bleibt. Die N-terminale Region des Proteins bindet an CDC2 und bildet einen Komplex mit reduzierter H1-Histonkinase-Aktivität, was auf eine Rolle als negativer Regulator von CDC2/Cyclin A hindeutet. Darüber hinaus bindet die C-terminale Kinasedomäne an ihre eigene N-terminale Region, was auf eine mögliche negative Regulation durch Interferenz mit der Komplexbildung über intramolekulare Bindung schließen lässt. Biochemische und genetische Daten deuten auf eine Rolle als Tumorsuppressor hin. Dies wird durch Studien an Knockout-Mäusen gestützt, die die Entwicklung von Weichteilsarkomen, Ovarialstromazelltumoren und eine hohe Empfindlichkeit gegenüber karzinogenen Behandlungen zeigen.

Forschungsbereich

-

Bilddaten



C2C12-Zelllysate wurden mittels 4–20%iger SDS-PAGE aufgetrennt und die Membran mit dem monoklonalen Kaninchen-Antikörper LATS1 (1:1000) inkubiert. Zum Nachweis des Antikörpers wurde der HRP-konjugierte Ziegen-Anti-Kaninchen-IgG(H+L)-Antikörper verwendet.